

**Zeitschrift:** Nachrichten VSB/SVD = Nouvelles ABS/ASD = Notizie ABS/ASD  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation  
**Band:** 59 (1983)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Mitteilungen VSB = Communications de l'ABS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

d'examens et les responsables de cours ABS ont toujours condamné ces pratiques abusives, et ils continueront de le faire.

3. Toute bibliothèque formatrice digne de ce nom devrait pouvoir disposer d'une personne responsable du ou des apprentis, personne qui veille à ce que le plan de formation soit respecté et qui suit l'évolution de chaque candidat.
4. Le travail de diplôme fait effectivement partie intégrante de la formation professionnelle, et les bibliothèques formatrices doivent absolument, quand elles s'engagent à former un candidat, penser à fournir elles-mêmes un sujet.
5. Si les «salaires» des volontaires sont très variables d'un canton à l'autre, cela est dû essentiellement à la structure fédéraliste de notre pays: Beaucoup de bibliothécaires suisses diplômés et chevronnés ne savent pas ce que signifie le 13e salaire... A bon entendre, salut! Mais il est vrai que l'on pourrait faire des recommandations dans le sens d'une sorte de «salaire minimum» pour les volontaires. De même, on ne peut qu'encourager les bibliothèques formatrices à payer elles-mêmes les finances de cours et les frais de déplacement.
6. Les candidats au diplôme ABS et les responsables de stages sont priés de lire attentivement le Vol. 52 (1976) No 6, pp. 229—360 des «Nouvelles de l'ABS», numéro entièrement consacré à la formation des bibliothécaires suisses. On lira avec un soin particulier l'article de Th. Salfinger et de A. de Werra consacré à l'organisation du programme de stage, et celui de R. de Courten sur le travail de diplôme.

Les discussions vont continuer. Puissent d'autres instances ou d'autres membres de l'ABS expliquer leur point de vue. Les pages des «Nouvelles» pourraient devenir le «forum» de la réforme de la formation professionnelle ABS.

*Louis-Daniel Perret,*  
Président de la Commission d'examens

---

## Mitteilungen VSB - Communications de l'ABS

---

### AUS DEN VERHANDLUNGEN DES VSB-VORSTANDES

Der VSB-Vorstand trat am 12. Januar 1983 zur ersten Sitzung dieses Jahres zusammen und behandelte u.a. die folgenden Geschäfte:

*Die Besoldungsumfrage* kann 1983 nicht fertiggestellt werden. Nach ausgiebiger Diskussion beschließt der Vorstand, vorläufig an der Statistik festzuhalten, bietet sich doch für manche Bibliothek wertvolles Vergleichsmaterial. Es hat sich gezeigt, daß eine Umfrage gestützt auf Lohnvergleiche verwandter Branchen in einzelnen Regionen nur schwer durchzuführen ist. Daher soll die Umfrage in gleicher Form weitergeführt werden, doch wenn irgendmöglich mit geringerem Aufwand.

Das vom Quästor vorgelegte *Budget* für 1983 sieht einen kleinen Ausgabenüberschuß vor, der möglicherweise durch die Reduktion von vorgesehenen Aus-

gaben für die Generalversammlung in Basel noch getilgt werden kann. Die Rechnung 1982 weist einen Einnahmenüberschuß auf; sie wird Ende Mai vom Vorstand zu Händen der Generalversammlung verabschiedet. Einzelne Positionen, vor allem die Personalausgaben, sollen künftig klarer dargestellt werden.

Für die «*Interessengemeinschaft Buch*» soll für 1983 einstweilen ein einmaliger Beitrag ausgerichtet werden; dies unter der Voraussetzung, daß die anderen interessierten und angeschriebenen Kreise ebenfalls ihrer Beitragspflicht nachkommen.

*Rekurse:* gestützt auf die entsprechenden Prüfungsrapporte beschließt der Vorstand nach gründlicher Diskussion, zwei Rekurse gegen das Nichtbestehen der Diplomprüfung VSB abzuweisen. Bei beiden Kandidaten zeigte sich eindeutig, daß mangelnde Fachkenntnisse für das Versagen ausschlaggebend waren. Beide Kandidaten können die Prüfung nochmals wiederholen.

*Kulturinitiative:* Nach kurzer Diskussion, vor allem um das sog. Kulturprozent, stimmt der Vorstand einem Entwurf zu einer VSB-Stellungnahme zur eidg. Kulturinitiative zu. Die befürwortende Stellungnahme geht nun an das Eidgenössische Departement des Innern.

*Generalversammlung 1983 in Basel:* Der Vorstand stimmt stillschweigend der Simultanübersetzung an der Generalversammlung in Basel zu; wenn möglich sollen die gleichen Übersetzerinnen wie in Schaffhausen verpflichtet werden, da sie die Materie bereits ein bißchen kennen. Am Freitag sollen verschiedene Tonbildschauen zur Benutzerschulung und zur Einführung in die Bibliothek gezeigt werden. Zu den Wahlen wird umfassend in Nr. 4 der Nachrichten orientiert. tr

\* \* \*

**Berichtigung.** In Heft 1983/1 der Nachrichten VSB/SVD hieß es unter der Überschrift «Neues vom Fotokopierdienst» (S. 34), es seien nach einem Jahr des Betriebsversuches 500 Bestellformulare mit Kopienmarken an Kunden in der ganzen Schweiz verkauft worden; richtig ist die zehnfache Menge, nämlich 5000 Bestellformulare.

---

## Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

---

### AUS DEN VERHANDLUNGEN DES SVD-VORSTANDES

Folgende Geschäfte sind an der 122. Vorstandssitzung vom 27. Januar 1983 behandelt worden:

— Zur ersten Sitzung des Jahres werden jeweils die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen und Ausschüsse eingeladen, um über die Aktivitäten der jeweiligen Teams zu berichten. Die einzelnen Berichte sind im Jahresbericht der SVD festgehalten.

Bei der Diskussion über den Jahresbericht des Präsidenten scheint auf, daß die Dokumentation im Tertiärsektor resp. in der öffentlichen Verwaltung eher expandiert und deshalb größere Beachtung durch die SVD erfahren sollte.